

Begleitung am Ende des Lebenswegs

Feierstunde Die Ökumenische Hospizgruppe ist seit 15 Jahren Menschen in schweren Zeiten sehr nah



Ökumenische Hospizgruppe
Bobingen e.V.

Greifstraße 32 · 86399 Bobingen

Anstoßen auf 15 Jahre Ökumenische Hospizgruppe: Leiterin Mirela Wollner, Dr. Carsten Oetzel, Dekan Thomas Rauch und Waltraud Gewitsch (von links).

Fotos: Anja Fischer

VON ANJA FISCHER

Bobingen 15 Jahre gingen seit der Gründung der ökumenischen Hospizgruppe Bobingen ins Land. Bei einer stillvollen Feierstunde zu diesem Anlass ging ihre Leiterin Mirela Wollner auf Wesentliches ein: „Einander nähren, ist ein wesentlicher Teil der Hospizarbeit, es bedarf einer achtsamen Haltung, die sich selbst zurücknimmt.“

Hospizarbeit sei dabei nicht die Arbeit eines Einzelnen, sondern eines ganzen Teams. Deshalb arbeitet die ökumenische Hospizgruppe stark an der Vernetzung mit anderen Kräften. „Dabei soll der Hospizgedanke das Sterben in das Blickfeld des ganz normalen Lebens rücken“, bekräftigte Wollner. Das Bewusstsein in der Gesellschaft fange langsam an zu wachsen, aber da sei noch viel Pionierarbeit zu leisten. „Als wir vor fünfzehn Jahren anfangen, standen wir am Rand der Gesellschaft“, bemerkte Wollner. „Erst jetzt sind wir in ihrer Mitte angekommen.“

Mirela Wollner zog nach viel Arbeit ein Resümee: „Wir blicken mit Freude und etwas Stolz über das Erreichte zurück und werden dabei nicht vergessen, was wirklich zählt: Es zählt der Helfer, der Begleiter und, dass der Sterbende am Ende nicht das Gefühl hat, allein gehen zu müssen.“

Bürgermeister Bernd Müller weiß die Arbeit der Hospizgruppe in Bobingen zu schätzen: „Erst wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, merkt man, dass es keine Sterbe-, sondern eine Lebensbegleitung ist“, meinte er. „Es ist eine unbezahlbare Arbeit, die hier geleistet wird. Man merkt, dass langsam Leben in die Bevölkerung kommt und diese Aufgabe im Bewusstsein der Bürger ankommt.“

Wie wichtig die Vernetzung bei dieser Arbeit ist, hob Dr. med. Dr. phil. Eckhard Eichner, Vorsitzender der Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung hervor. „Dabei macht diese Arbeit aber auch Freu-

de, weil wir so viel zurückbekommen, von den Menschen, die wir begleiten. Es ist eine tiefe Ehrlichkeit, die einem entgegenschlägt und eine Begegnung von Mensch zu Mensch.“

Dr. Carsten Oetzel von der Onkologischen Praxis in der Wertachklinik Bobingen beschreibt das so: „Seit fünfzehn Jahren haben Menschen die Möglichkeit, zu Hause betreut zu werden in einer existenziellen Phase ihres Lebens.“ Dafür werde in der Hospizgruppe außergewöhnliche Arbeit geleistet.

Dekan Thomas Rauch fand schließlich die passenden Schlussworte: „Sie wissen um die Vergänglichkeit des Lebens und versuchen, durch ihre Arbeit darauf eingehen zu können“, befand er und erinnerte: „Dabei müssen wir alle aber auch auf unsere eigenen Grenzen achten und schauen.“

Das letzte Wort gebührte Waltraud Gewitsch, die sich im Namen aller Hospizhelfer bei ihrer ersten Vorsitzenden Mirela Wollner bedankte. „Dass es dem Patienten gut geht, dass er das bekommt, was ihm am Lebensende zusteht, war dir stets ein Anliegen. Deine kreativen

Ein stilvolles Fest im Laurentiushaus

Ideen und Gedanken bringen den Hospizverein weiter voran“, sagte Gewitsch. Es wurde ein stilvolles Fest im Laurentiushaus, eines, das zur Hospizgruppe passt, die in ihrer Arbeit zwar leise und unaufdringlich daher kommt, aber einen bleibenden Eindruck und große Gefühle hinterlässt.

Bestens passte dazu ergänzend das Theaterstück vom „Kleinen Prinz“ nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry, dargestellt von Christine Reitmeier. Die Besucher der 15-Jahr-Feier waren sich einig: Das Fest passte sowohl zum Anlass, als auch zu der Arbeit der Hospizgruppe, der „Lebensbegleitung“ im letzten Lebensabschnitt.

Veranstaltungen der Hospizgruppe

Termine der Hospizgruppe Bobingen in diesem Jahr:

● Freitag, 13. Mai, 15 Uhr, Aussegnungshalle auf dem Friedhof Bobingen: Gemeinsame Zur-Ruhe-Bettung der Schmetterlingskinder.

● Montag, 18. Juli, 19.30 Uhr, Ev. Dreifaltigkeitskirche, Aussenungsfeier der neuen Hospizbegleiter.

● Donnerstag, 15. September, 19.30 Uhr, Laurentiushaus, Filmabend „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“.

● Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Singoldhalle, Vortrag mit Rechtsanwalt Wolfgang Putz, in Zusammenarbeit mit der Vhs Augsburg-er Land zum Thema „Das Recht am Lebensende“.

● Freitag, 18. November, 15 Uhr, Aussegnungshalle auf dem Friedhof: Gemeinsame Zur-Ruhe-Bettung der Schmetterlingskinder.

● Freitag, 25. November, 16 Uhr, Klinikkapelle der Wertachklinik Bobingen, Hospizgruppe zusammen mit

Onkologischer Praxis Dr. Oetzel: Gemeinsame Gedenkfeier zu Ehren der verstorbenen Patienten.

● Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr, Unteres Schloßchen Bobingen, „Worldwide Candle Lightning“, anschließend gibt es ein Konzert mit Sopranistin Sophia Brommer zum jährlichen Weltgedenktag für verstorbene Kinder.

● Zu allen Terminen ist der Eintritt frei, Spenden sind zu den Vorträgen und Konzerten erwünscht.